WIRTSCHAFTSPLAN

für das Planjahr 2019

Unternehmen: SWH - Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

- Inhalt:**
1. Erfolgsplan / G & V
 - 1.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan
 2. Finanzplan
 - 2.1. Erläuterungen zum Finanzplan
 3. Investitionsplan
 - 3.1. Erläuterungen zum Investitionsplan
 4. Liquiditätsplan
 - 4.1. Erläuterungen zum Liquiditätsplan
 5. Stellenplan
 - 5.1. Erläuterungen zum Stellenplan
 6. Kennzahlen, Zielsetzungen

Hennigsdorf, 20.11.18

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2019

1. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

in T€ Gliederungspunkte	PLAN 2018 (Berichtsjahr)	Vorschau 2018 (Berichtsjahr)	PLAN 2019 (Planjahr)	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022
1. Gesamtleistung	14.570	14.340	15.750	15.890	16.438	16.492
davon: Wärme + HAST	12.400	12.625	13.400	14.350	14.690	15.030
BKZ + GBV	1.100	978	724	627	908	937
Projektdienstleistungen			476	573	550	235
sonstige Erträge	1.070	738	1.150	340	290	290
2. Betriebskosten (für Material und Fremdleist.)	7.500	7.325	8.280	8.030	8.920	9.430
davon: HEL	50	77	60	150	40	40
Gas	2.300	2.226	2.800	1.890	920	760
Antrazit	300	203	0	0	0	0
KPG	4.100	4.205	4.670	5.290	7.490	8.150
sonstiger Materialaufwand	750	614	750	700	470	480
3. Rohergebnis	7.070	7.016	7.470	7.860	7.518	7.062
4. Personalaufwand	2.300	2.242	2.650	2.710	2.760	2.810
a) Löhne und Gehälter	1.850	1.877	2.150	2.200	2.240	2.280
b) soz. Abgaben und Aufwend. f. Altersvers.	450	366	500	510	520	530
5. Abschreibungen	950	803	1.050	1.050	1.050	1.050
davon Sonderabschreibungen	0	0	0	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.920	3.696	4.330	3.330	2.890	2.790
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	129	170	160	160	160
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400	445	350	300	290	280
9. Beteiligungsergebnis	-610	-194	-640	-662	-682	-702
10. Ergebn. der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.970	-236	-1.380	-32	6	-410
11. Steuern vom Einkommen / Ertrag	0	209	330	0	0	0
12. sonstige Steuern	10	17	10	10	10	10
13. Ergebnis	-1.980	-463	-1.720	-42	-4	-420

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2019

1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Allgemein

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Erfolgsplanung für das Geschäftsjahr 2019 und die Folgejahre war die Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr 2018. Diese ist abgeleitet aus den Ergebnissen per 30.09.2018 (Leistung, Kosten, Erlöse, Stand Abarbeitung Investitionen) und aus den Werten der monatlichen Unternehmensplanung.

In der Unternehmensplanung werden auch neutrale Sachverhalte, wie z.B. die Auflösung wesentlicher Rückstellungen berücksichtigt.

Zur Beurteilung der Entwicklung wichtiger Erfolgsfaktoren wurden in den Planungsprozess folgende Unterlagen und Erkenntnisse mit einbezogen:

- Vertragssituation; Informationen zum Preisverhalten unserer Lieferanten EMB (Gas), RAG (Anthrazit), E.ON Edis (Strom), usw.
- Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadtwerke und der SVV
- zur Kenntnis gelangte Veränderungen des Versorgungsbedarfs im Satzungsgebiet
- gesetzliche Rahmenbedingungen
- Zwischenergebnisse aus der steuerlichen Betriebsprüfung

Alle Beträge werden in T€ ausgewiesen. Durch den Ausweis in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gesamtleistung

In der Planung wird von einem Wärmeabsatz von ca. 119 GWh für das Jahr 2019 ausgegangen. Der Wert wurde durch eine Absatzanalyse auf Basis der Preislisten ermittelt. Die Steigerung im Vergleich zu 2017 (115 GWh) und dem voraussichtlichen Absatz 2018 (116 GWh) resultiert aus den bereits realisierten und für das Folgejahr geplanten Neuanschlüssen. Für die Folgejahre wurden bekannte Erweiterungsmaßnahmen und Anschlüsse berücksichtigt und 50% des Anschlusspotentials im Satzungsgebiet über die Jahre 2020 bis 2022 verteilt (in Summe 4,7 GWh p.a.).

Wegen der Veränderungen im Satzungsgebiet und der Abweichung der Temperaturkurven im Vergleich zum langjährigen Mittel führt die bisherige Planungspraxis eines 3-Jahresdurchschnitts zu unrealistischen Werten. Andererseits kann es auch bei der Einschätzung des Absatzes für neue und insbesondere für geplante Anschlüsse zu Abweichungen kommen.

Der Arbeitspreis bleibt bei der überwiegenden Zahl der Abnehmer durch die Preisuntergrenze stabil.

Die Anpassung des Grundpreises gemäß der vertraglichen Regelungen führt zu einer Erhöhung von ca. 2 %.

Ab 2020 sind die geschätzten Auswirkungen einer Neukalkulation der Fernwärmepreise berücksichtigt, die aufgrund eines gestiegenen ökologischen Anteils in der Versorgung voraussichtlich zu einem Anstieg des Arbeitspreises und einer Vereinheitlichung der Preislisten führen wird. Diese Einschätzung beruht auf groben Überschlagrechnungen und kann nicht die Ergebnisse der seit Mitte des Jahres laufenden Neukalkulation vorwegnehmen. Die Ergebnisse der Neukalkulation sollen in der ersten Jahreshälfte 2019 vorliegen, die dann in die Planung 2020 und die mittelfristige Unternehmensplanung einfließen.

In der Darstellung wurde der gesonderte Ausweis der Projektdienstleistungen neu aufgenommen, um den Umfang der Dienstleistungen des Stadtwerkepersonals für Projekte außerhalb der SWH zu verdeutlichen. Der Umfang zeigt aber auch die Abhängigkeit der wirtschaftlichen Situation der SWH von Projekten. In dem geplanten Wert sind insbesondere enthalten:

- die Leistungen des technischen und kaufmännischen Personals für die Wärmedrehscheibe in der KPG, die zusammen mit WindNODE im Konzern mit über 20 Mio. € in Investition und Aufwand abgebildet ist
- die Leistungen des technischen und kaufmännischen Personals für die KBI, der mit der Übertragung des Puschkin-Gymnasiums das Projekt Kreativ-Werk zugeordnet wird
- die Leistungen des kaufmännischen Personals für das Projekt Campus-Neubau des Landkreises
- die Leistungen für die Industriepark Süd GmbH (IPS): Die Stadt wird 2018 T€ 200 Eigenkapital der SWH zur Verfügung stellen, um damit die Kosten für bereits gegründete Gesellschaft IPS zur Flächenentwicklung stillgelegter Flächen von Bombardier zu refinanzieren. Das Fernwärmenetz und das modernisierte und mit einem Speicher versehene Kraftwerk auf dem Gelände BT stellen für die SWH ein eigenes Versorgungsgebiet mit dem größten Industriekunden dar, weshalb die Entwicklung der frei werdenden Flächen für die SWH von wesentlicher Bedeutung ist.

Die sonstigen Erträge enthalten Betriebsführungsentgelte, Einnahmen aus Stromlieferungen im Gewerbehof Nord sowie Weiterberechnungen an Dritte und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (u.a. Schwimmbadpacht der BSH), Zuschüsse und Versicherungserstattungen.

Betriebskosten

Die Brennstoffkosten werden anhand des geplanten Absatzes zuzüglich der kalkulierten Netzverluste und des Eigenverbrauchs ermittelt. Für die Wärmelieferung der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPG) aus dem Biomasse-HKW und dem Biogas-BHKW wurden 65.500 MWh angesetzt. Die Wärmeeinspeisung aus der Abwärmenutzung wurde für 2019 mit 9.000 MWh angenommen. Die geplante Menge erhöht sich jährlich auf bis zu 30.000 MWh im Jahr 2022.

Für 2019 ist keine Einsatzmenge von Kohle mehr geplant. Die Differenz zur Gesamtmenge wird durch Heizöl und Erdgas abgedeckt.

Ab dem Jahr 2021 ist geplant, dass die Standorte Zentrum und Eschenallee, die bis dahin von der SWH gepachtet sind, von der KPG betrieben werden, so dass ca. 90 % der Wärme von der KPG geliefert werden.

Der sonstige Materialaufwand umfasst die Kosten für Wartung und Instandhaltung, die weiterhin auf niedrigem Niveau liegen, sowie die Kosten Strom und andere Betriebsstoffe.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Ihre absolute Höhe ergibt sich aus dem per 31.12.2017 festgestellten Jahresabschluss, den Anlagenzu- und -abgängen 2018 und den Abschreibungen entsprechend dem eingeschätzten Investitionsbedarf 2019 bzw. der Folgejahre.

Personalaufwand

Arbeitsplätze, Arbeitsstruktur und Personalbedarf ergeben sich aus dem Stellenplan (vgl. 5.). Die Aufwendungen für das Personal wurden entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den arbeitsvertraglichen Regelungen ermittelt.

Der Anstieg der Personalkosten 2019 resultiert aus einer Anpassung der Löhne und Gehälter nach einer Einstufung in Entgeltbänder, die zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat gemeinschaftlich erarbeitet wurde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war in den letzten Jahren ein erheblicher Anstieg zu beobachten. Im Jahr 2019 sind wieder Sondereffekte wie insbesondere Kreativ-Werk, Preisneukalkulation 2020 und die Standortentwicklung (Bombardier) berücksichtigt, wobei sich erhebliche Kostenpositionen aufgrund von Projektverzögerungen nur von 2018 nach 2019 verschoben haben.

Die übrigen Kostenpositionen sind entsprechend der Ist-Entwicklung fortgeschrieben. Durch die Konzentration der SWH auf das Kerngeschäft und die Auslagerung fernwärmefremder Aktivitäten in Tochtergesellschaften wird ab 2020 eine Reduzierung der Rechts- und Beratungskosten angenommen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag resultiert aus der Darlehensgewährung an die KPG, die BS Biotech 4 GmbH und die co:bios Innovation GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsbelastung ergibt sich aus dem Kreditbestand und der geplanten Kreditaufnahme.

Beteiligungsergebnis

Der ausgewiesene Betrag betrifft die Verlustübernahme aus der BSH (T€ 360), den Zuschuss an die KBI für Kapitaldienst (T€ 340) und die erwarteten Ausschüttungen der Netzgesellschaft Strom (T€ 60).

Sonstige Steuern

Hier sind die zu erwartenden Steuern ausgewiesen. Diese betreffen die Kfz- und Grundsteuer.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2019

2. Finanzplan

in T€	PLAN 2018 (Berichtsjahr)	Vorschau 2018 (Berichtsjahr)	PLAN 2019 (Planjahr)	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022
Gliederungspunkte						
(1) +/- Periodengewinn / Periodenverlust	-1.980	-483	-1.720	-42	-4	-420
(2) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	950	803	1.050	1.050	1.050	1.050
(3) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-100	-109	-100	-100	-100	-100
(4) +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	643	0	-207	0	0	0
(5) +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0
(6) +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-469	-494	213	0	0	0
(7) +/- Zunahme / Abnahme von Vorräten, Forderungen und sonstigen Aktiva	-1.072	522	-1.656	0	0	0
(8) +/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	314	236	349	0	0	0
(9) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 8)	-1.715	495	-2.072	908	946	530
(10) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	850	0	850	0	0	0
(11) - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	5.077	1.998	2.936	694	550	550
(12) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 J. 11)	-4.227	-1.998	-2.086	-694	-550	-550
(13) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.300	200	858	0	0	0
(14) + Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen	0	0	0	0	0	0
(15) + Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen (Investoren, Anschlussbeiträge, u.a.)	0	0	0	0	0	0
(16) + Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	6.273	2.000	2.960	500	0	0
(17) - Auszahlungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
(18) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln und sonstigen Zuschüssen	0	0	0	0	0	0
(19) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	400	1.300	0	0	0	0
(20) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite) (13 + 14 + 15 + 16 J. 17 J. 18 J. 19)	9.173	900	3.818	500	0	0
(21) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darlehen) am Geschäftsjahresanfang davon gegenüber Gesellschafter	8.745 4.000	8.697 4.000	8.034 4.000	5.064 4.000	4.692 4.000	4.320 4.000
(22) + Kreditneuaufnahme (langfristig) davon gegenüber Gesellschafter	310 0	0 0	397 0	0 0	0 0	0 0
(23) - Tilgungszahlungen davon gegenüber Gesellschafter	3.682 0	663 0	3.368 0	372 0	372 0	80 0
(24) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darl.) am Periodenende (21 + 22 J. 23) davon gegenüber Gesellschafter	5.373 4.000	8.034 4.000	5.064 4.000	4.692 4.000	4.320 4.000	4.240 4.000
(25) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Kreditneuaufnahme und Kredittilgung (22 J. 23)	-3.372	-663	-2.971	-372	-372	-80
(26) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (9 + 12 + 20 + 25)	-140	-1.266	-3.311	342	24	-100
(27) + Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Geschäftsjahresanfang	3.586	4.818	3.552	241	584	607
(28) = Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Periodenende (26 + 27) Vergleich: Bankbestand gemäß Liquiditätsplan (Abweichungen nicht zulässig!)	3.445	3.552	241	584	607	508

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2019

2.1 Erläuterungen zum Finanzplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Der Finanzplan ergibt sich aus den Ein- und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung, den Investitionsausgaben und Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2017, bzw. am Anfang der Periode 2018 ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2017.

Der Mittelzu- / Mittelabfluss (9) zeigt die Auswirkungen des niedrigen Ölpreises in den letzten Jahren während die SWH dabei ist, ihre kostenintensive Energie- und Klimastrategie umzusetzen. Trotz Auflösung der Finanzmittelreserven, einer deutlichen Kostenreduzierung und der Neukalkulation der Preise ab 2020 bleibt die Liquiditätslage angespannt (Zeile 26).

Die Tilgung 2019 beinhaltet neben den planmäßigen Tilgungen auch die Übertragung des MBS-Darlehens (T€ 3.095) an die KBI. Ab dem Jahr 2020 wird das Nettoumlaufvermögen als konstant angenommen (Zeilen 6-8).

Erläuterungen:

(10) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens

Hier wird der Verkauf des Puschkin-Gymnasiums an die KBI ausgewiesen, der sich im Plan von 2018 nach 2019 verschoben hat.

(11) Auszahlungen für Investitionen

Die geplanten Investitionen 2018 (Vorschau) und 2019 betreffen insbesondere Erweiterungen und Umbaumaßnahmen des Netzes sowie den SWH-Anteil an der Wärmedrehscheibe.

Der Planwert 2018 umfasste Investitionen für einen Schwimmbadneubau, der durch Eigenkapital finanziert werden sollte. Die Stadt hat von für ca. 40 Mio. € teuren Plan eines Stadtbadneubaus Abstand genommen. Die 2018 erarbeitete Variante eines Stadtbadneubaus für ca. 25 Mio. € ist nicht im Plan abgebildet, da die Beschlüsse dazu zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht vorlagen.

(13) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen

Der Planwert 2018 betraf insbesondere Eigenkapitalzuführungen für den Schwimmbadneubau. Die 200 T€ in der Vorschau betreffen einen Teil der von der SVV beschossenen Eigenkapitalzuführung für die Standortentwicklung Bombardier (IPS).

Im Jahr 2019 werden die restlichen 300 T€ für die IPS und 558 T€ für Kosten zur Planung des alten Bades als Eigenkapitalzuführung ausgewiesen.

(16) Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Der ausgewiesene Betrag zeigt die Auflösung von Finanzanlagen (3 Mio. €), die die für das Puschkin-Gymnasium aufgenommenen Kreditmittel betreffen. Durch den Schuldbetritt der KBI wird der gleiche Betrag als Tilgung gezeigt. Zudem werden Rückzahlungen von kurzfristigen Darlehen von der co:bios Innovation GmbH ausgewiesen (2018: 2 Mio. €; 2020: 500 T€).

(19) Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

2018 wird eine Auszahlung eines kurzfristigen Darlehens an co:bios Innovation GmbH (500 T€) und eine Ausreichung eines weiteren langfristigen tilgungsfreien Darlehens an die KPG (800 T€) gezeigt. Mit der Ausreichung an die KPG erhöht sich die Kapitalausstattung der KPG durch die SWH auf 7,3 Mio. €. Damit wird der gewachsenen Bedeutung der Kraftwerksgesellschaft Rechnung getragen.

(22) Kreditaufnahme (langfristig)

Bei der Kreditaufnahme handelt es sich um die avisierte KfW-Fremdfinanzierung für eine Ersatzsolaranlage im Cohnschen Viertel. Die Maßnahme ist ein Teilprojekt der Wärmedrehscheibe (TP 3.1 Solare Kleinanlagen). Die Darlehen der KfW-Förderprogramme haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Der Zinssatz liegt je nach Förderprogramm zwischen 1,5% und 3%. Zudem besteht, je nach Programm, die Möglichkeit eines Tilgungszuschusses, der die Laufzeit des Darlehens verkürzt.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2019

3. Investitionsplan

lfd. Nr.	Investitionsobjekt	PLAN 2018 (Berichtsjahr)	Vorschau 2018 (Berichtsjahr)	PLAN 2019 (Planjahr)	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022
1.	Versorgungsgebiet Zentrum	1.100	390	1.160	150	100	100
2.	Versorgungsgebiet Nord	500	60	70	50	50	50
3.	Versorgungsgebiet Stahlwerk	612	50	756	169	50	50
4.	Versorgungsgebiet NND	50	20	50	50	50	50
5.	Versorgungsgebiet Bombardier	190	10	200	50	50	50
6.	Schwimmbad davon für Neubau (ESH)	2.320 2.300	43 43	50	50	50	50
7.	Diverse	230	1.425	475	175	200	200
8.	Zentrales Netzleitsystem	75	0	175	0	0	0
Gesamtsumme		5.077	1.998	2.936	694	550	550
ohne Eigenleistung		5.077	1.998	2.936	694	550	550

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2019

3.1 Erläuterungen zum Investitionsplan (Planjahr)

(Kurzbeschreibung, Investitionszeitraum und Gesamtkosten der Einzelobjekte)

Der Investitionsplan der Stadtwerke berücksichtigt mittelfristige Ersatz- und Neuinvestitionen. Diese werden auf der Basis von Kundeninformationen, möglicher Investoren, den Erschließungsmöglichkeiten im Satzungsgebiet und den für die Technik erforderlichen Maßnahmen ständig fortgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2019 und folgende Jahre ergibt sich daraus nach dem heutigen Erkenntnisstand der aufgestellte Investitionsplan.

Erläuterungen

Die Werte für die Vorschau 2018 sind die kumulierten Ausgaben, die über Aufträge auf Investitionsvorhaben gebucht wurden. Die endgültige Entscheidung über die Aktivierung, Nutzungsdauer usw. wird im Rahmen des Jahresabschlusses festgelegt.

1. Versorgungsgebiet Zentrum

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet sowie Ersatzinvestitionen in den Netzpumpenanlage Zentrum. Zudem sind Erschließungen des C-Geländes, des blauen Wunders und der Rathenaustraße 6 je nach Versorgungserfordernis geplant.

Die Solaranlage im Cohnschen Viertel ist zur Wiederherstellung der dauerhaften Dachdichtigkeit der Wohngebäude zu sanieren.

2. Versorgungsgebiet Nord

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet und Erweiterungsinvestitionen auf dem Krankenhausgelände.

3. Versorgungsgebiet Stahlwerk

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Hier werden auch die Investitionen des Projekts Wärmedrehscheibe ausgewiesen, die auf die SWH entfallen.

4. Versorgungsgebiet NND

Für das Gebiet sind diverse Anschlüsse¹ geplant.

5. Versorgungsgebiet Bombardier

Neben diversen Anschlüssen¹ sind Kosten für Netzbaumaßnahmen und Optimierungen der Wärmeversorgung des Werks, bzw. des Gelände geplant.

6. Schwimmbad

Geplant sind Ersatzinvestitionen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung für das alte Bad.

Kosten für ein neues Bad sind nicht geplant, da die Beschlüsse zur Umsetzung des Projekts zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht vorlagen.

7. Diverse

Die unter Diverse zusammengefassten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Kapitalausstattungen der Beteiligungen (2018: 1225 T€; 2019: 300 T€) sowie Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

8. Zentrales Netzleitsystem

Für das Netzleitsystem sind der Umbau der Steuerung und der weitere Ausbau des Netzleitsystems geplant.

zu 1

Sicherstellung von Neuanschlüssen aus Netzverdichtung und Neuinvestitionen.

Austausch von Hausanschlussstationen, welche nach ca. 20-jähriger Nutzungsdauer ihre technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht haben.

**Unternehmen:
Planjahr:**

**Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2019**

4. Liquiditätsplan

Gliederungspunkte	1. Quartal (Jan. - März) in T€	2. Quartal (Apr. - Juni) in T€	3. Quartal (Juli - Sep.) in T€	4. Quartal (Okt. - Dez.) in T€
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenanfang	3.552	3.314	1.873	590
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit	5.489	3.909	3.066	5.149
Sonstige Einnahmen (incl. Zinsen)	105	100	100	194
- davon Netto	105	100	100	194
- davon Umsatzsteuer				
Einnahmen aus Krediten	0	397	0	0
- davon von Gesellschafter				
andere Einnahmen	0	2.960	300	0
- davon Fördermittel				
- davon Beteiligungserträge				
- davon Kapitaleinzahlungen des Gesellschafters			300	
- davon Auflösung von Finanzreserven		2.960		
Einnahmen gesamt	5.594	7.366	3.466	5.343
lfd. Ausgaben für Material und Fremdleistungen	2.963	2.033	1.561	2.517
Personalausgaben	552	714	642	742
sonstige betriebliche Ausgaben und Zahlungen	1.447	1.236	1.021	1.461
- davon Netto	1.216	1.038	858	1.228
- davon Vorsteuer	231	197	163	233
Zinsen	56	31	31	232
Tilgung	142	3.044	90	125
- davon gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
Ausgaben für Investitionsmaßnahmen	339	1.385	1.445	325
- davon Netto	285	1.164	1.214	273
- davon Vorsteuer	54	221	231	52
sonstige Ausgaben	332	366	-41	317
- davon Umsatzsteuer	332	28	-41	317
- davon Ertragssteuern				
- davon Beteiligungsverluste		338		
Ausgaben gesamt	5.831	8.808	4.749	5.719
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenende	3.314	1.873	590	214

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2019

4.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

Zur Erstellung des Liquiditätsplanes wurde der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand bis zum 31.12.2018 im Finanzplan ermittelt und als Zahlungsmittelbestand für das Plangeschäftsjahr per 01.01.2019 fortgeschrieben. Vor- und Umsatzsteuer wurden ebenfalls geplant, allerdings wurde die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der SWH und KPG nicht berücksichtigt.

Der Anfangsbestand zum 01.01. des Planjahrs ergibt sich aus den Hochrechnungen zum 31.12. des Berichtsjahres. Für 2018 werden Einnahmen und Ausgaben gemäß der GuV- und der Investitionsplanung gezeigt.

Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich aus den gewichteten Umsätzen zuzüglich Umsatzsteuer.

Die Auflösung von Finanzmittelreserven unter den anderen Einnahmen im II. Quartal resultiert aus dem geplanten Schuldbetritt der KBI zu dem Baudarlehen für das Puschkinhaus. Die bereits an die SWH ausgezahlten, aber gesperrten Mittel würden der KBI zur Verfügung stehen. In gleicher Höhe wird durch die Übernahme des Darlehens durch die KBI bei der SWH die Tilgung ausgewiesen. Im Übrigen wird bezüglich der Einnahmen aus Krediten und der Auflösung von Finanzmittelreserven auf die Erläuterungen des Finanzplans verwiesen.

Die Ausgaben für Material und Fremdleistungen sind ebenfalls die gewichteten Ausgaben aus der GuV-Planung. Die Personalkosten wurden gemäß den Zahlungsmodalitäten angesetzt. Für die sonstigen betrieblichen Ausgaben wurde eine Verteilung entsprechend der unterjährigen Unternehmensplanung angesetzt. Die Zinsen und die Tilgung von Darlehen sind entsprechend der Zins- und Tilgungspläne und der geplanten Kreditaufnahmen angesetzt worden.

Die Investitionsausgaben entsprechen dem Investitionsplan zuzüglich der Vorsteuer.

Die sonstigen Ausgaben betreffen den Saldo aus der Umsatz- und der Vorsteuer. Der Beteiligungsverlust ist der Verlust aus 2018, der erst mit dem geprüften Jahresabschluss fällig wird.

Unternehmen: SWH GmbH

Planjahr: 2019

5. Stellenplan

	<u>Plan Berichtsjahr</u>	<u>Plan Planjahr</u>
Gesamtarbeitnehmer:	41	41
Angestellte AN:	25	25
Gewerbliche AN:	14	14
Auszubildende:	2	2

Geschäftsführung zentrales Büro/ Öffentlichkeitsarbeit		
	<u>Plan Berichtsjahr</u>	<u>Plan Planjahr</u>
Angestellte AN:	5	5
Gewerbliche AN:	0	0
Auszubildende:	0	0

Kaufmännischer Bereich		
	<u>Plan Berichtsjahr</u>	<u>Plan Planjahr</u>
Angestellte AN:	11	11
Gewerbliche AN:	0	0
Auszubildende:	0	0

Technischer Bereich		
	<u>Plan Berichtsjahr</u>	<u>Plan Planjahr</u>
Angestellte AN:	9	9
Gewerbliche AN:	14	14
Auszubildende:	2	2

Unternehmen: SWH GmbH
Planjahr: 2019

5.1. Erläuterungen zum Stellenplan

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

In Anlehnung an die geplante Personalstruktur werden jährlich die sich daraus für das Planjahr ergebenden Planstellen abgeleitet und entsprechend den wahrscheinlichen Besetzungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten festgelegt.

Ebenfalls ist die befristete Einstellung von 2 Praktikanten für das ganze Geschäftsjahr geplant, die zusätzliche Leistungen für die Gesellschaft generieren können und nicht als Leistungen eingekauft werden müssen. Dies macht sich auch im Hinblick auf die gestiegenen gesetzlichen Anforderungen und der sich daraus ableitenden notwendigen zunehmenden Aktivitäten und deren Bedeutung für das Unternehmen notwendig. Gleichzeitig wird damit eine höhere Leistungsfähigkeit für das Unternehmen sichergestellt und die Praktikanten erhalten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen für das Studium oder ihre zukünftige berufliche Entwicklung zu sammeln, womit die Gesellschaft in der Vergangenheit bereits gute Erfahrungen gemacht hat.

Das Engagement im gewerblichen Ausbildungsbereich wird gleichbleibend fortgesetzt. Für August ist die Einstellung eines neuen Azubis geplant. Ein Azubi lernt voraussichtlich vorzeitig im Planjahr aus und wird übernommen.

Da 2020 eine langjährige Mitarbeiterin in einer Schlüsselposition mit Spezialwissen in den Ruhestand gehen wird, wird im kaufmännischen Bereich ab Februar 2019 eine Stelle in der Buchhaltung für 14 Monate doppelt besetzt, um den vollständigen Know-How-Transfer und eine umfassende Einarbeitung zu gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2019 und folgende besteht für die Stadtwerke die Aufgabe, aus dem vorhandenen Arbeitsvermögen neben der normalen Geschäftstätigkeit die sich aus den beschriebenen Anforderungen und den Dienstleistungsverträgen mit den Tochtergesellschaften ergebenden Aufgaben in hoher Qualität abzuarbeiten. Zur Unterstützung der Wärmedrehscheibe und weiterer Energieprojekte ohne Wärmebezug wurde befristet ein Ingenieur eingestellt.

Zudem wurde das neue Organigramm der SWH berücksichtigt.

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2019

6. Kennzahlen, Zielsetzungen für das Planjahr

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 und die folgenden Jahre ist für die einzelnen Planbestandteile auf Basis der SWH aufgestellt. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden wie Dritte behandelt. Die Planbestandteile sind die Budgetrechnung für die Geschäftsführung. Bei absehbaren Überschreitungen wird zeitnah von der Geschäftsführung darüber berichtet. Darüber hinaus gelten die Einzelpläne, wie in der Vergangenheit auch, als Ermächtigung für Geschäfte gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages, wenn diese das Planjahr betreffen und die absehbaren Konditionen in den Einzelplänen erläutert werden.

Die in den Lieferverträgen mit unseren Kunden vertraglich vereinbarte erforderliche Anpassung der Preise wurde ermittelt und ist Bestandteil der bei der Planerarbeitung für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Umsatzerwartung.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahrs 2019 steht:

- Neukalkulation der Fernwärmepreise ab 2020, Übernahme der Ergebnisse in die mittel- und langfristigen Unternehmensplanungen und Bearbeitung der Ende 2019 auslaufenden und/oder kündbaren Fernwärmelieferverträge
- Rechtliche Festigung und Sicherung der Vertragslage, Vertragsgestaltung für die Sicherung des Umsatzes aus Fernwärmelieferungen
- Konzeption und Projektentwicklung für alternative Erzeugungs- und Verteilungsmöglichkeiten, insbesondere die geplante Umsetzung der zweiten Stufe des Projekts Wärmedrehscheibe mit einem Umfang von mehr als 20 Mio. € im SWH-Konzern
- Einarbeitung der sich verändernden Erzeugungssituation in die mittel- und langfristige Planung
- Umsetzung der integrierten Energie- und Klimastrategie
- Projektarbeit und begleitende kaufmännische Dienstleistungen, u.a. für Kreativ-Werk, Neubau Schwimmbad, Neubau Campus
- Qualifizierung der Mitarbeiter

Als Kennzahlen der Berichterstattung sind vorgesehen:

- Bilanzsumme
- Eigenkapital / Eigenkapitalquote
- Gesamtleistung pro MA in €